



Lupus alpha
Nachhaltigkeitsbericht
2023

Lupus alpha

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Unternehmerische Verantwortung	Seite 4
Lupus alpha – wer wir sind	Seite 5
Verantwortung gegenüber Kunden und Geschäftspartnern	Seite 6
Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Seite 6
Weiterbildung	Seite 7
Gesundheit	Seite 8
Verantwortung gegenüber der Gesellschaft	Seite 8
Verantwortliches Investieren	Seite 9
Unser Ansatz	Seite 10
Konkrete ESG-Ansätze	Seite 10
Ausschlüsse (negatives Screening)	Seite 10
Positivselektion und Best-in-Class	Seite 11
UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	Seite 11
Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren	Seite 11
Engagement	Seite 11
Lösungen	Seite 12
Interne und externe Datenquellen	Seite 12
Fazit	Seite 12
Unser Engagement	Seite 13
Unternehmensdialog im Fokus	Seite 14
Formales Engagement hinsichtlich CO ₂ und Diversität in Führungsgremien	Seite 14
Unsere Engagementaktivität im Jahr 2023	Seite 15
Unser Engagement an Beispielen	Seite 15
Stimmrechtsausübung	Seite 16
Nachhaltigkeitsziele und Veränderungen	Seite 18
Strategien und Fonds	Seite 19
Regulierung und Reporting	Seite 19
Daten und Tools	Seite 20
Risikomanagement	Seite 20
Ausblick	Seite 22
Kontaktpersonen	Seite 25
Impressum	Seite 25

Liebe Leserinnen und Leser,

gut drei Jahre nach dem Inkrafttreten der Offenlegungsverordnung (SFDR) im März 2021 ist es an der Zeit, erste Bilanz zu ziehen. Maßstab dafür sollte das übergeordnete Ziel der Regulierung sein: höhere Transparenz in Bezug auf nachhaltige Investitionen herstellen und Kapital verstärkt in nachhaltige Produkte lenken. Angesichts der anhaltenden Kritik vonseiten der Marktteilnehmer sowie der jetzt schon anstehenden Überarbeitung der SFDR lässt sich ohne Weiteres sagen: Es braucht noch einiges, um zu einer zielführenden Regulierung zu kommen.

Wird mehr Kapital in nachhaltiges Investieren gelenkt? Auf den ersten Blick ja: Nach Angaben des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) stieg das Anlagevolumen von Publikumsfonds, Mandaten und Spezialfonds, die nach Artikel 8 oder Artikel 9 SFDR klassifiziert sind, im Jahr 2023 auf 542,6 Mrd. Euro – ein Plus von 14 Prozent. Getrübt wird der Blick durch die BVI-Statistik, die seit Q3/2023 Nettomittelabflüsse aus nachhaltigen Publikumsfonds verzeichnet. Ein Teil des Volumenwachstums beruht also auf dem Markteffekt. Nettozuflüsse hingegen kommen aus dem institutionellen Bereich. Gerade institutionelle Investoren definieren seit langer Zeit Nachhaltigkeitskriterien als festen Bestandteil in ihren Anlagerichtlinien und entwickeln diese stetig weiter. Zu den Vorreitern gehören kirchliche Institutionen, für die Lupus alpha seit Gründung entsprechende, insbesondere ethische Vorgaben berücksichtigt.

Die BVI-Zahlen sprechen dafür, dass sich der seit vielen Jahren stabile Trend hin zu nachhaltigen Anlagen abschwächt. Und die Vermutung liegt nahe, dass gerade die Regulierung diesen Trend ausbremst. Offenbar führt die SFDR eben nicht zu mehr Transparenz – ihr eigentlicher Zweck –, sondern erzeugt beim Privatanleger



eher Verwirrung. Im Zweifel wird in der Beratung das Kreuz lieber beim „Nein“ gesetzt. Neue Ideen müssen sich erst beweisen: Wie zielführend ist es, die Namen von Fonds zu regulieren oder eine ESG-Skala nach Vorbild des Nutri-Scores bei Lebensmitteln einzuführen? Häufig führen derartige Vorgaben zu einer Scheintransparenz, die niemandem hilft. Zudem leidet das gesamte Vorhaben an einer zentralen Lücke, die es dringend zu schließen gilt, wie der BVI fordert: Es fehlt noch immer eine grundsätzliche Definition, was ein nachhaltiges Produkt überhaupt ausmacht.

Was es braucht, ist Regulierung mit Augenmaß statt eines engen Regulierungskorsetts, damit der Kapitalmarkt seine Mobilisierungsfunktion für die langfristige Transformation der Wirtschaft voll ausspielen kann. Unabhängig davon bleibt Lupus alpha seiner Linie treu: Wir liefern maximale Transparenz über unsere Strategien und ermöglichen es so dem Investor, eigenverantwortlich seine Entscheidungen zu treffen.

Ihr

Unternehmerische Verantwortung

Fairness, Solidarität und Vertrauen prägen unser Verhältnis zu Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Gesellschaft.

LUPUS ALPHA – WER WIR SIND

Lupus alpha wurde im Oktober 2000 als einer der ersten unabhängigen Asset Manager in Deutschland gegründet. Mit der partnerschaftlichen Unternehmensstruktur und der Bankenunabhängigkeit haben die Gründungspartner das Fundament für eine besondere Unternehmenskultur gelegt, die eine Qualitäts- und Performance-Orientierung optimal unterstützt sowie Leistungsträgern eine langfristige Perspektive bietet. Das macht Lupus alpha bis heute zu einer echten Alternative zu den marktbeherrschenden Wettbewerbern.

Seit der Gründung konzentrieren wir uns auf Investmentansätze in spezialisierten Anlageklassen mit besonderen Renditetreibern. Im Segment der europäischen Small & Mid Caps startend konnte Lupus alpha mit einem der größten und erfahrensten rein auf Nebenwerte spezialisierten Team in Deutschland sowie einem aktiven, auf fundamentalem Research basierenden Bottom-up-Ansatz kontinuierlich und nachhaltig Mehrwert für Anleger erzeugen. Als einer der ersten Anbieter von Absolute-Return-Konzepten setzte Lupus alpha 2003 die Spezialisierung fort und erweiterte das Produktangebot zunächst um Wertsicherungs- sowie 2007 um Volatilitätsstrategien. Anlass waren der wachsende Bedarf institutioneller Kunden an liquiden alternativen Investmentansätzen sowie erweiterte gesetzliche Rahmenbedingungen.

Heute umfasst das Produktportfolio Investmentkonzepte der Anlageklassen Aktien, Wandelanleihen, Collateralized Loan Obligations (CLO), Volatilität, Wertsicherung und Risiko-Overlay. Mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 35 Spezialisten im Portfolio Management, erschließen wir Investoren systematisch neue Alpha-Quellen und nachhaltige Risikoprämien mit spezialisierten Strategien. Damit öffnen wir innovative Wege zu einer breiteren und tieferen Diversifizierung ihrer Gesamtportfolios.

Lupus alpha hat sich 2022 ein ESG-Leitbild gegeben, an welchem sich die ESG-Strategie der kommenden Jahre ausrichtet:

Lupus alpha ist angetreten, Werte und Mehrwert aus Verantwortung zu schaffen. Wir unterstützen Menschen und Institutionen, ihre finanzielle Zukunft zu gestalten. Dabei sind wir überzeugt: Man kann Vorsorge für die finanzielle Zukunft nicht trennen von der Verantwortung für eine Zukunft, in der wir alle leben wollen.

Diese Überzeugung leitet uns. Wir begreifen sie als Verpflichtung zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gegenüber Gesellschaft und Umwelt mit ihren begrenzten Ressourcen – und ganz besonders gegenüber unseren Kunden.

Bei unserer Arbeit als aktiver Vermögensverwalter stehen unsere Kunden immer an erster Stelle. Wir haben den Anspruch, für Investoren langfristig echten Mehrwert durch eine überdurchschnittliche Performance und herausragenden Service zu schaffen. Durch die sorgfältige und umfassende Berücksichtigung von ESG-Faktoren können wir besondere Anlagechancen identifizieren und Nachhaltigkeitsrisiken früher erkennen.

In unseren nachhaltigen Anlagestrategien setzen wir das Gewicht des Kapitals, das wir treuhänderisch für unsere Kunden verwalten, gezielt ein: Nachhaltiges Investieren, das ökologische und soziale Aspekte sowie ein verantwortliches Unternehmenshandeln berücksichtigt, ist für uns ein entscheidender Schlüssel für zukunftsweisende aktive Anlageentscheidungen. Unsere ESG-Investments sollen so einen Beitrag für die notwendige Veränderung unserer Wirtschaft und Gesellschaft leisten.

Seit 2015 gehören wir zu den Unterzeichnern der Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment – PRI). Sie definieren nicht nur unseren Handlungsrahmen, sondern sind uns Ansporn, anspruchsvolle Ziele zu formulieren und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Seit 2019 sind wir zudem Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG).

In unserer ESG-Strategie haben wir die für uns wesentlichen Themenfelder definiert und Maßnahmen formuliert, um diese Ziele zu erreichen. Die Verantwortung für die ESG-Strategie von Lupus alpha liegt beim Vorstand. Für eine wirkungsvolle Umsetzung sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebiets verantwortlich.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN

Damit wir die Bedürfnisse unserer Kunden jederzeit möglichst genau erfassen und ihnen wirklich individuellen Service bieten können, legen wir besonderen Wert auf ein partnerschaftliches Verhältnis.

Nachhaltige Investmentstrategien gehören seit Langem zu diesen Kundenbedürfnissen und gewinnen seit einiger Zeit an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund gehört es zu unserem integralen Serviceangebot, für unsere institutionellen Investoren über unsere eigenen nachhaltigen Investmentansätze hinaus auch maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen. Zudem stellen wir unseren Kunden regelmäßig Reportings und aktuelle Informationen über unsere Anlagestrategien zur Verfügung, um bestmögliche Transparenz mit Blick auf den Investmentprozess, die Anlageergebnisse und einschlägige ESG-Kennzahlen sicherzustellen. Kommt es zu Anpassungen auf der Produktseite oder in den Prozessen, informieren wir die Kunden umgehend über diese Veränderungen und halten sie stetig auf dem Laufenden. Mit umfassenden

Maßnahmen stellt Lupus alpha im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nicht nur die selbstverständliche Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicher, sondern wendet darüber hinaus die vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) aufgestellten Wohlverhaltensregeln an. Es ist uns wichtig, dass unser Verhältnis zu Kunden, Geschäftspartnern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Fairness, Solidarität und Vertrauen geprägt ist und wir transparent mit allen Anspruchsgruppen kommunizieren.

Lupus alpha erwartet von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein integriertes Verhalten gegenüber Kunden und Geschäftspartnern, um Interessenkonflikte zu vermeiden und stets im Interesse der Kunden zu handeln. Dazu werden sämtliche Prozesse entsprechend den geltenden Regelwerken ständig überwacht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zu Themen wie der Vermeidung von Geldwäsche oder Insidergeschäften geschult und sensibilisiert. Zusätzlich werden einzelne Abteilungen einem regelmäßigen Risiko-Monitoring unterzogen, um eine ständige Überwachung der operativen und prozessualen Risiken zu gewährleisten.

Im Rahmen der Risikoanalyse unserer Outsourcing-Partner bewerten wir unsere Geschäftspartner hinsichtlich der Umsetzung der ESG-Kriterien in ihren Unternehmen. Falls einzelne Kriterien nicht erfüllt werden, behalten wir uns weitere Schritte vor und beenden im Zweifelsfall bestehende Geschäftsbeziehungen.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

Ein offenes, konstruktives Miteinander, ein hohes Maß an Eigenverantwortung sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen die Unternehmenskultur von Lupus alpha aus. Ein positives Arbeitsumfeld ist dabei ebenso von zentraler Bedeutung

wie Weiterbildung und Gesundheit. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter darin, ihre fachliche und soziale Kompetenz stetig weiterzuentwickeln, und zeigen ihnen berufliche Perspektiven auf. Denn nur hoch motivierte Mitarbeiter erbringen Bestleistung für unsere Kunden. Kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen entscheidend zum langfristigen Unternehmenserfolg bei und helfen darüber hinaus, innerhalb der Asset-Management-Branche wichtige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Dies setzt voraus, dass es nicht nur gelingt, die besten Talente zu gewinnen, sondern sie vor allem als Leistungsträger zu motivieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und investieren systematisch in junge Talente und Führungspersönlichkeiten, die aktiv Verantwortung übernehmen und Lupus alpha voranbringen.

Zur Förderung des offenen, kritischen Meinungsaustauschs zwischen Mitarbeitern, Führungskräften und Partnern wurde bereits im Jahr 2000 eine jährliche Befragung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt, das „Open Forum“. Diese Kommunikationsplattform leistet einen Beitrag zur internen Diskussion und Meinungsbildung über Angelegenheiten, die den Mitarbeitern wichtig sind, um im Anschluss gegebenenfalls mit konkreten Maßnahmen darauf reagieren zu können.

Zudem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche über den „Jahresziel-Workshop“ in die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie eingebunden. Dort werden Vorschläge aus dem Kreis der Mitarbeiter gesammelt, diskutiert und priorisiert. Ausgewählte Vorschläge finden dann Eingang in die jährliche Zielplanung und die dafür notwendigen Maßnahmen werden in bereichsübergreifenden Projektteams umgesetzt.

Im Jahr 2021 konnten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber hinaus in den Strategieprozess „Lupus alpha 2025“ einbringen. Dies erfolgte im Rahmen eines Ideenwettbewerbs,

einer Mitarbeiterbefragung sowie mehrerer Workshops. Aufgrund der sehr hohen Resonanz wurde 2022 das Konzept für ein fortlaufendes Ideenmanagement entwickelt, das 2023 erstmals live gegangen ist. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten über das gesamte Jahr die Möglichkeit, im Rahmen eines Ideenwettbewerbs Ideen einzureichen. Zum Ende des Jahres wurden die besten drei Ideen prämiert. Das Programm stieß auf große Resonanz: Es wurden über 100 Ideen eingereicht, darunter viele mit Bezug zu Nachhaltigkeit. Derzeit werden einige dieser Ideen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft.

Weiterbildung

Im Bereich Weiterbildung gibt es bei Lupus alpha verschiedene Programme, die auf die individuellen Positionen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschnitten sind. Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen neben dem „Introduction Course“, in dem alle Geschäftsbereiche von Lupus alpha vorgestellt werden, weitere Angebote zur Verfügung. Jedem neuen Kollegen und jeder neuen Kollegin wird über das Lupus alpha Patenprogramm ein erfahrener Senior Manager zur Seite gestellt. In diesem Programm geht es darum, die Integration neuer Kollegen systematisch zu fördern. In regelmäßigen Abständen finden zudem interne „Lunch & Learn“-Veranstaltungen statt, in deren Rahmen verschiedene Abteilungen allen interessierten Kolleginnen und Kollegen Investmentstrategien, Prozesse oder Hintergrundwissen im Detail vorstellen.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Führungspositionen aufsteigen, steht ein spezielles Weiterbildungsprogramm zur Verfügung. In Kombination mit professionellen, externen Weiterbildungsseminaren dient das „Programm Führung“ dazu, Führungskräfte bestmöglich auf ihre neue Rolle im Unternehmen und im Team vorzubereiten.

Die Weiterbildung im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen wird gezielt durch die CESGA® (Certified ESG Analyst)-Zertifizierung der EFFAS¹ gefördert. Darüber hinaus haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, das berufsbegleitende CFA-Programm oder MBA-Studiengänge in Anspruch zu nehmen. Das Ziel dabei ist, die individuellen Maßnahmen zur Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Berücksichtigung persönlicher Wünsche und Bedürfnisse im Einklang mit beruflichen Anforderungen bestmöglich zu gewährleisten.

Gesundheit

Lupus alpha ist die aktive Förderung der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen ein wichtiges Anliegen. Allen steht ein Fitnessraum zum persönlichen Training zur Verfügung. Gemeinsam mit einem Personal Trainer kann ein individueller Trainingsplan entwickelt und ausgearbeitet werden. Daneben finden regelmäßig selbst organisierte Sportgruppen zusammen, um sich gemeinsam auf Wettkämpfe oder den Frankfurter „J.P. Morgan Corporate Challenge“-Lauf vorzubereiten. Neben dem Sport wird bei Lupus alpha auch die Gesundheitsvorsorge großgeschrieben. So ermöglicht das „Programm Gesundheitsvorsorge“ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle drei Jahre einen Diagnose-Tag in der DKD Helios Klinik Wiesbaden, an dem neben einem umfangreichen Check-up auch spezielle Vorsorgemodule zur Wahl stehen.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter im Laufe des Jahres an unterschiedlichen Angeboten des Arbeitsmedizinischen Dienstes (B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH) teilnehmen, wie etwa Seh- und Hörtests, Workshops zum ergonomischen Sitzen oder Gripeschutzimpfungen. Seit 2018 bietet Lupus alpha darüber hinaus allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine arbeitgeberfinanzierte private Krankenzusatzversicherung an.

Ein Mobilitätsbudget, das unter anderem für den Kauf von Fahrkarten, aber auch für das Leasing eines Job-Rades genutzt werden kann, gibt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Arbeitsweg aktiv und nachhaltig zu gestalten.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER GESELLSCHAFT

Seit Gründung von Lupus alpha unterstützen wir regelmäßig gemeinnützige Organisationen wie die Aktion Mensch, Schritt für Schritt – Hilfe mit System e. V., Oxfam, die Stiftung Deutsche Krebshilfe. Neben den jährlichen Zuwendungen für die überregional agierenden Organisationen liegt uns auch die Unterstützung vor Ort am Herzen. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt beteiligen wir uns seit 2006 jährlich an der Weihnachtsaktion des Frankfurter Kinderbüros: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen Kindern in prekären Verhältnissen einen ganz persönlichen Weihnachtswunsch. So konnten auch 2023 wieder rund 50 Kinder kurz vor Weihnachten ein Weihnachtsgeschenk erhalten. In den vergangenen Jahren erreichte diese Initiative jeweils mehr als 5.000 Frankfurt Kinder. Wir begrüßen und unterstützen zudem individuelles ehrenamtliches Engagement, beispielsweise durch Freistellung.

¹The European Federation of Financial Analysts Societies.

Verantwortliches Investieren

Wir integrieren ESG-Faktoren systematisch in unseren Investmentprozess und berücksichtigen ESG-Risiken mit einem flexiblen Instrumentarium.

UNSER ANSATZ

Wir verstehen unter verantwortlichem Investieren

- die Integration der Faktoren Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) in den Investmentprozess und in unser Risikomanagement sowie
- den Austausch mit unseren Portfolio-Unternehmen zu E-, S- und G-Themen, indem wir kritische Fragen stellen und Veränderungen mit anstoßen.

Wir sind der Überzeugung, dass diese nicht-finanziellen Faktoren eine Auswirkung auf die langfristige finanzielle Wertentwicklung haben. Unternehmen mit schwächeren Standards im Bereich Nachhaltigkeit weisen regelmäßig höhere Risiken in den Bereichen E, S und G auf. Auch um der treuhänderischen Verpflichtung gegenüber unseren Kunden gerecht zu werden, stehen wir mit den Portfolio-Unternehmen in einem langfristigen konstruktiven Dialog. Unternehmensgespräche sind der Kern unserer Aktienstrategien und wir betrachten sie als entscheidend für unseren langfristigen Investmenterfolg.

Dabei nehmen wir ESG-Faktoren nicht nur als Risiko wahr, sondern sehen auch die Chancen und Potenziale, die sich durch die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ergeben. So bieten insbesondere solche Unternehmen große Chancen, die von diesem strukturellen Wachstumstreiber profitieren oder ihr Geschäftsmodell entsprechend weiterentwickeln können.

KONKRETE ESG-ANSÄTZE

Als spezialisierter aktiver Asset Manager konzentrieren wir uns auf folgende Bereiche:

- Small & Mid Caps-Aktien
- Wandelanleihen
- CLOs
- Derivative Solutions (Wertsicherung, Volatilität, Overlay)

Hier wählen wir für dezidierte Nachhaltigkeitsfonds und -mandate spezifische Wege in Abhängigkeit von den jeweiligen Investmentansätzen und den individuellen Kundenbedürfnissen.

Ausschlüsse (negatives Screening)

In unseren nachhaltigen Fonds kommen umsatzbasierte und normbasierte Filter zum Einsatz. Dadurch werden Investments in Unternehmen ausgeschlossen, sofern diese in bestimmten Geschäftsfeldern oder Sektoren aktiv sind und/oder nachweislich gegen Sozialstandards und Prinzipien der guten Unternehmensführung verstoßen.

Dafür wenden wir in unseren nachhaltigen Strategien seit vielen Jahren über die Mindestanforderungen (kontroverse Waffen) hinaus weitere Ausschlusskriterien an. Die umsatzbasierten Ausschlüsse betreffen unter anderem die folgenden Geschäftsfelder:

- Kohleabbau und -verstromung
- Fracking
- Kernkraft
- Waffen und Rüstungsgüter
- Alkohol und Tabak

Die normbasierten Ausschlüsse betreffen unter anderem:

- Verstöße gegen den UN Global Compact (UNGC)
- Verstöße gegen internationale Menschenrechtskonventionen und mangelhafte Reaktion/Aufarbeitung seitens des Unternehmens
- Verstöße gegen die ILO Kernarbeitsnormen im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sowie mangelhafte Reaktion/Aufarbeitung seitens des Unternehmens
- Sehr schwere Kontroversen

Die genaue Gestaltung der Ausschlüsse variiert je nach Strategie und Fonds entsprechend der Investorenwünsche sowie der regulatorischen Vorgaben.

Positivselektion und Best-in-Class

In Strategien, die explizit eine Positivselektion vorsehen, sichten wir das investierbare Universum in Bezug auf eine Vielzahl von ESG-Kriterien. Hierbei werden ESG-Scores und -Ratings herangezogen, aber auch Daten zum Beitrag des Unternehmens zu den Sustainable Development Goals (SDGs) oder seinem CO₂-Fußabdruck. In der Portfolio-Konstruktion werden Unternehmen bevorzugt, die besonders gute ESG-Profile bei einem oder mehreren dieser Faktoren aufweisen. Sie können zum Beispiel, wie beim Lupus alpha Sustainable Return, im Fondsvermögen höher gewichtet werden. Darüber hinaus lassen sich diese Faktoren auf Ebene des Gesamtportfolios optimieren, um das ESG-Profil eines Vergleichsindex zu übertreffen.

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit der Verabschiedung der 17 SDGs der Vereinten Nationen Ende 2015 hat die Staatengemeinschaft eine globale Agenda zur nachhaltigen Entwicklung formuliert. Auf dieser Grundlage lassen sich zentrale Themenbereiche identifizieren, welche zu einer nachhaltigen Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (ökonomisch, sozial, ökologisch) beitragen, zum Beispiel

- erneuerbare Energien,
- Medizintechnologie,
- Wasserversorgung.

Die ESG-Daten externer Anbieter ermöglichen es, Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen mit Blick auf ihren positiven Beitrag zu diesen Themenbereichen zu analysieren. Damit wird transparent, welche Aktivitäten eines Unternehmens eine negative Wirkung auf eines oder mehrere Ziele entfalten. Anhand dieser Daten lassen sich Portfolios konstruieren, die gezielt auf eines oder mehrere dieser Ziele ausgerichtet sind. So bezieht der Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds den SDG-Beitrag von Unternehmen aktiv in seine Investitionsentscheidung ein.

Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Grundsätzlich messen wir in allen unseren Fonds die wichtigsten Indikatoren für nachteilige Auswirkungen unserer Portfolio-Unternehmen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact Indicators – PAIs).

In unseren nachhaltigen Strategien werden ausgewählte PAIs aus den Bereichen E, S und G explizit im Investmentprozess über Ausschlüsse und Engagement in die Investmententscheidung einbezogen. Für ihre Berücksichtigung in den Investmentprozessen unserer nachhaltigen Strategien ist es notwendig, dass die entsprechenden Daten für einen Großteil des investierbaren Universums verfügbar und qualitativ angemessen sind. Ansonsten ist eine konsistente Integration in die Investitionsentscheidung nicht möglich.

ENGAGEMENT

Der aktive Dialog mit unseren Portfolio-Unternehmen spielt insbesondere in unseren Small & Mid Caps-Strategien eine herausragende Rolle. Daher setzen wir dieses Mittel auch beim Thema Nachhaltigkeit gezielt ein, um gemeinsam mit den Unternehmen Verbesserungen anzustoßen. Grundsätzlich sprechen und diskutieren unsere Portfolio Manager mit allen Unternehmen über Nachhaltigkeit. Die Intensität und die spezifischen Themen hängen dabei immer vom entsprechenden Sektor und Geschäftsmodell ab. Neben diesem informellen Dialog pflegen wir bei unseren nachhaltigen Small & Mid Caps-Strategien und bei unserer nachhaltigen Wandelanleihen-Strategie in Bezug auf ausgewählte PAIs ein formales und dokumentiertes Engagement.

LÖSUNGEN

In Spezialfonds und Mandaten setzen wir für alle Assetklassen maßgeschneiderte nachhaltige Investmentlösungen um. Dabei können Kunden alle Parameter ihren Richtlinien entsprechend definieren, zum Beispiel Umsatzgrenzen, Schwellenwerte für ESG-Scores/-Ratings, CO₂-Daten oder SDG-Beitrag. Wir sind auch in der Lage, mit unseren Kunden neue Ansätze zu entwickeln und umzusetzen. Neben unternehmens- und sektorbezogenen Anforderungen lassen sich zudem Steuerungsgrößen auf Portfolio-Ebene festlegen. Für uns steht dabei stets die Vereinbarkeit der Performance-Ziele mit dem gewählten Nachhaltigkeitsansatz im Vordergrund. Wir entwickeln unsere Prozesse und Analyseverfahren stetig weiter und ziehen zusätzliche externe Datenquellen heran, sofern sie eine unseren Ansprüchen entsprechende Datenqualität aufweisen.

INTERNE UND EXTERNE DATENQUELLEN

In den vergangenen Jahren haben Umfang und Qualität der verfügbaren ESG-Daten stetig zugenommen. Dem haben wir durch Investitionen in externes Research und internes Know-how Rechnung getragen. Unser Anspruch ist es, sämtliche verfügbaren relevanten Informationen bei der Steuerung unserer Fonds und auch im Kundenreporting zu berücksichtigen.

Lupus alpha nutzt insbesondere zwei externe Datenanbieter für den Bezug von ESG-Daten: MSCI ESG Research sowie Bloomberg. Diese ergänzen unsere eigene fundamentale Analyse der jeweiligen Unternehmen

Im Frontoffice setzen wir ein intern entwickeltes ESG-Tool ein, mit welchem das Portfolio Management die Konformität seiner Investitionen quantitativ mit ESG-Kriterien überprüfen, Einzeltitel im Detail analysieren und aggregierte Portfolio-Kennzahlen (Key Performance

Indicators – KPIs) auswerten kann. Dieses Tool basiert auf Daten von MSCI ESG Research. Bei Emittenten, welche nicht von MSCI abgedeckt werden, erheben wir die benötigten ESG-Daten selbst im direkten Unternehmenskontakt. Zusätzlich können wir auch die MSCI-Daten in unseren internen Systemen überschreiben, sollten wir feststellen, dass diese fehlerhaft oder veraltet sind. Dieser Prozess erfolgt stets nach dem Vieraugenprinzip und muss vollständig dokumentiert sein.

Bei der Portfolio-Implementierung setzen wir die Software SimCorp Dimension (SCD) ein. Sie stellt die zuverlässige Sperrung ausgeschlossener Emittenten sicher. Der Kauf von Titeln gesperrter Unternehmen durch den Portfolio Manager oder den Portfolio-Implementierer kann so zuverlässig unterbunden werden.

FAZIT

Im Investmentprozess nutzen wir eine Reihe von Methoden, um ESG-Kriterien zu berücksichtigen:

- Integration in die fundamentale Analyse,
- Ausschlüsse über umsatz- und normbasiertes Screening,
- Best-in-Class bzw. positives Screening sowie
- Engagement.

Lupus alpha stehen mit diesen Ansätzen verschiedene Instrumente zur Verfügung, um ESG-Anforderungen so in die Portfolio-Konstruktion einfließen zu lassen, dass sie zu einem guten und fundiert begründbaren Ergebnis führen. In Spezialfonds und Mandaten setzen wir für alle Assetklassen maßgeschneiderte nachhaltige Investmentlösungen um, wobei eine Kombination der verschiedenen Instrumente möglich ist.

Unser Engagement

Unser ESG-Verständnis
lebt vom konstruktiven Dialog
mit den Unternehmen.

UNTERNEHMENSIALOG IM FOKUS

Der konstruktive Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, ist ein wesentlicher Teil unserer Investmentprozesse. Unser Small & Mid Caps-Team absolviert jedes Jahr über 1.500 Unternehmensgespräche. Hierbei streben wir an, im konkreten Kontext relevante ESG-Themen in den Fokus der Unternehmen zu rücken und Einfluss zu nehmen, um entsprechende Risiken zu adressieren und positive Entwicklungen anzustoßen. Für unsere explizit nachhaltigen Small & Mid Caps-Strategien führen wir hinsichtlich ausgewählter PAIs auch formales und dokumentiertes Engagement durch.

Governance-Themen spielen im Unternehmensdialog eine besonders wichtige Rolle, denn die Qualität der Unternehmensführung entscheidet über den langfristigen Unternehmenserfolg. Hier liegt unser Fokus auf den handelnden Personen, der Unabhängigkeit der Aufsichtsorgane und der Vermeidung von Interessenkonflikten. Ebenso wichtig sind Fragen zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme für das Management, um eine Übereinstimmung der Interessen des Managements mit denen der Aktionäre und weiterer Stakeholder zu erreichen. Eine transparente Informationspolitik des Managements ist ebenfalls von Bedeutung.

Auch Fragen der Umweltverträglichkeit der Produktion, zu Arbeitsbedingungen und zur Arbeitssicherheit sowie das Einhalten gesetzlicher Standards – auch entlang der Lieferkette – spielen eine wichtige Rolle. Neben unmittelbaren wirtschaftlichen Risiken können hier auch Reputationsrisiken vorliegen, die unter Umständen die Unternehmensmarke schädigen und eine Bedrohung des Geschäftsmodells darstellen. Weitere zentrale Themenbereiche, die besprochen werden, sind CO₂-Emissionen, Ressourcenverbrauch, Produktionsprozesse, Wachstumspläne und die Klimastrategie des Unternehmens sowie die Gestaltung von Outsourcing-Beziehungen und

Mitarbeiterbeteiligung. Zudem nehmen unsere Portfolio Manager bei Bedarf auch ad hoc Kontakt zu ihren Portfolio-Unternehmen auf, insbesondere im Falle neu aufgetretener Kontroversen oder sich verschlechternder ESG-Kennzahlen. Die Antworten und Maßnahmen der Unternehmen werden dokumentiert und die Ergebnisse fließen in die Überprüfung der Investmententscheidungen ein.

Auch in Strategien, bei denen wir kein Stimmrecht haben, setzen wir trotz der verminderten Einflussmöglichkeiten auf Dialogstrategien. In unseren Wandelanleihestrategien ist dies direkt mit den Portfolio-Unternehmen möglich. In unseren CLO-Strategien hingegen setzen wir den Hebel bei den Managern der CLO-Strukturen an. Da wir keinen direkten Einfluss auf die unterliegenden Loan-Emittenten haben, sprechen wir mit den CLO-Managern vermehrt über Möglichkeiten der ESG-Integration bei deren Auswahlkriterien für Loans.

Formales Engagement hinsichtlich CO₂ und Diversität in Führungsgremien

Im Rahmen unserer nachhaltigen Small & Mid Caps-Strategien und unserer nachhaltigen Wandelanleihen-Strategie berücksichtigen wir im Rahmen eines formalen und dokumentierten Engagements ausgewählte PAIs, bei denen es sich um Merkmale mit Bezug auf CO₂ und Diversität in den Aufsichtsgremien handelt.

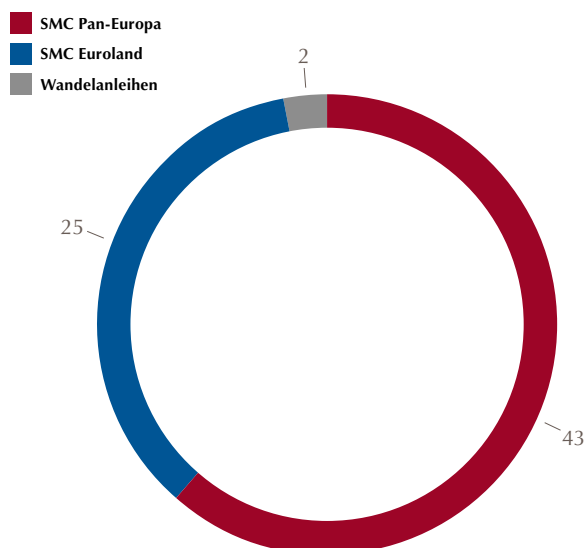
Während für uns bei einigen PAIs wie zum Beispiel kontroverse Waffen oder schwere Verletzung des UN Global Compact nur ein harter Ausschluss infrage kommt, bieten insbesondere die CO₂-Kennzahlen und Diversität eine gute Grundlage für Engagement. Ganz im Sinne des Transitionsgedankens versuchen wir anhand dieser beiden PAIs, positiv auf Unternehmen einzuwirken und Verbesserungen anzustoßen. Wir halten dies für den geeigneteren Weg, anstatt über harte Ausschlüsse zu agieren.

Wir führen formales und dokumentiertes Engagement gegenüber Unternehmen durch, welche sich beim CO₂-Fußabdruck und bei ihrer CO₂-Intensität im untersten Quartil (nachhaltige Small & Mid Caps-Strategien) bzw. untersten Dezil (nachhaltige Wandelanleihen-Strategie) ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe befinden oder in deren Aufsichtsrat kein Mandat mit einer Frau besetzt ist. Treffen beide PAIs gleichzeitig auf ein Unternehmen zu, ist es für uns nicht investierbar.

Unsere Engagementaktivität im Jahr 2023

Im Berichtsjahr befanden wir uns mit 55 Unternehmen in einem dokumentierten Engagementprozess, von denen 24 neu initiiert und 31 aus dem Vorjahr fortgesetzt wurden. Bei allen Engagements stand das Thema CO₂ im Fokus. Die folgenden Abbildungen zeigen die Engagements nach verschiedenen Kategorien.

Im Jahr 2023 laufende Engagements nach Strategie¹

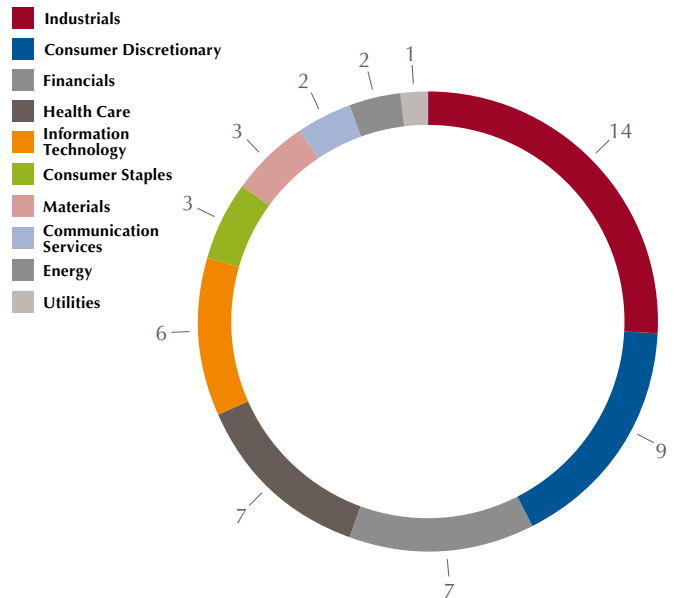


Schematische Darstellungen. Nur zur Illustration.

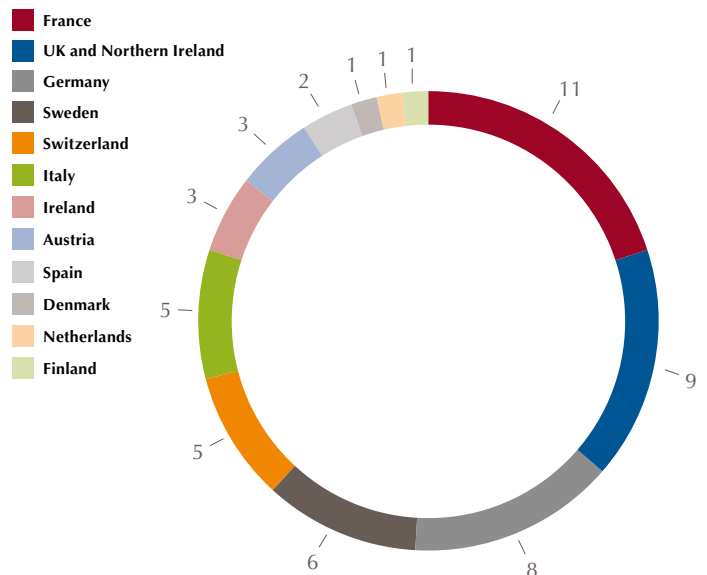
¹ Ein Engagement-Fall wurde einer Strategie zugewiesen, wenn das betreffende Unternehmen nach Beginn des Engagements im laufenden Kalenderjahr im Bestand der jeweiligen Strategien enthalten war. Ein Engagement-Fall kann somit mehreren Strategien zugeordnet werden.

² Für die Klassifizierung der Sektoren orientieren wir uns an den GICS-Sektoren. Ein Unternehmen konnte keinem GICS-Sektor zugeordnet werden, weshalb die Summe der Engagements in dieser Grafik nur 54 beträgt.

Im Jahr 2023 laufende Engagements nach Sektoren²



Im Jahr 2023 laufende Engagements nach Ländern



Unser Engagement am Beispiel Jazz Pharmaceuticals

Jazz Pharmaceuticals entwickelt Medizin für Krankheiten mit beschränkten therapeutischen Optionen, darunter Schlafkrankheiten, Epilepsie und Krebs. 2023 wurde dem Unternehmen vorgeworfen, Patente zu Unrecht und auf Kosten

von Patienten auszunutzen. Denn Jazz Pharmaceuticals ließ den Verteilungsprozess für eines seiner wichtigsten Medikamente – ein Mittel gegen die seltene Schlafkrankheit Narcolepsie – patentieren und in das Orange Book aufnehmen. Nach einem Gerichtsurteil wurde das entsprechende Patent aus dem Orange Book entfernt. Wir haben uns intensiv mit diesem Vorfall befasst und das Unternehmen aufgefordert, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Da die Rechtmäßigkeit eines Patents durch die zuständigen Behörden beurteilt wird und nicht durch das patentierende Unternehmen, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass dem Unternehmen daraus kein Vorwurf gemacht werden kann. Lupus alpha betrachtet ESG-Kontroversen mit großer Ernsthaftigkeit, sieht sich aber auch in der Verantwortung, solche Kontroversen gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen und mit den betroffenen Unternehmen in Kontakt zu treten.

Formales Engagement am Beispiel Valmet Oyj

Valmet Oyj ist ein führendes Unternehmen im Anlagenbau und bietet innovative Technologien, Automatisierungslösungen und Dienstleistungen für die Zellstoff-, Papier- und Energieindustrie an. Ende 2022 traten wir in einen Dialog mit dem Unternehmen, da die CO₂-Bilanz im Vergleich zur Branche besonders schlecht abschnitt. Insbesondere die nachgelagerten Scope-3-Emissionen in der Kategorie 11 „Emissions from use of sold products“ sind sehr hoch und machen mehr als die Hälfte der gesamten Emissionen des Unternehmens aus. In unseren Gesprächen mit dem Leiter der ESG-Abteilung und der Investor-Relations-Abteilung haben wir die Ursachen für die hohen Emissionswerte sowie die nachträgliche signifikante Erhöhung des Werts für 2022 diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass der hohe Wert sowie die Revision darauf zurückzuführen sind, dass sich die Lebensdauer der Produkte verlängert hat. Nach unserem Feedback hat Valmet Oyj zugesagt, in

künftigen Berichten die Gründe für die hohen Emissionswerte in dieser Kategorie transparenter darzustellen. Unser Austausch mit dem Unternehmen unterstreicht die Bedeutung einer differenzierten Betrachtung von ESG-Daten. Obwohl die Verlängerung der Lebensdauer der Maschinen zu einem Anstieg der Scope-3-Emissionen führt, ist dies aus Nachhaltigkeitsperspektive (insbesondere Ressourcenverbrauch) positiv zu bewerten. Wir bleiben weiterhin im Dialog mit Valmet Oyj und erörtern die bestehenden Pläne zur Reduktion der Scope-3-Emissionen („carbon neutral production“).

Formales Engagement am Beispiel Ratos AB

Ratos ist eine schwedische Investmentgesellschaft, die Unternehmen erwirbt und weiterentwickelt, die „Produktlösungen“ und „industrielle Dienstleistungen“ für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft anbieten. Aufgrund der im Branchenvergleich hohen CO₂-Emissionen haben wir den Dialog mit Ratos gesucht. In einem Gespräch haben wir unter anderem die hohen von MSCI veröffentlichten Scope-3-Emissionen thematisiert und Möglichkeiten zur Erweiterung des CO₂-Reportings diskutiert. Ratos hat daraufhin zugesagt, das CO₂-Reporting zu verbessern. So ist beispielsweise ein eigener Nachhaltigkeitsbericht für jedes der Unternehmen geplant.

STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Die verantwortungsvolle Unternehmensführung spielt für Lupus alpha eine Schlüsselrolle für die nachhaltige Wertsteigerung seiner Investments. Daher hat die Vertretung der Interessen seiner Investoren gegenüber den Aktiengesellschaften mittels Stimmrechtsausübung einen hohen Stellenwert. Das Stimmrecht ist eines der wertvollsten Rechte des Aktionärs und verpflichtet zu einem gewissenhaften Umgang damit. Entsprechend üben wir in den

Fonds, die wir als Kapitalverwaltungsgesellschaft betreuen, unsere Stimmrechte aus. Hierbei orientieren wir uns an international anerkannten Standards.

Die Stimmrechtsausübung findet in der Regel für Positionen oberhalb eines gewissen Schwellenwertes im Portfolio unter Berücksichtigung von Kosten und zu erwartendem Nutzen statt. Die Stimmrechte für die Assets unter den Schwellenwerten werden nur dann ausgeübt, wenn kritische Tagesordnungspunkte oder Entscheidungen mit signifikantem Einfluss auf Unternehmensführung oder Geschäftspolitik zur Abstimmung stehen.

Unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung finden sich hier:

<https://www.lupusalpha.de/esg/#publikationen>

Im Zuge des regelmäßigen und direkten Kontakts unserer Portfolio Manager zu den Portfolio-Unternehmen können mögliche Bedenken bereits frühzeitig dem Unternehmen kommuniziert werden. Anliegen und Tagesordnungspunkte auf den Hauptversammlungen werden somit oftmals bereits vor der Abstimmung adressiert und diskutiert.

Bei Aktienbeteiligungen über dem Schwellenwert werden vor jeder Hauptversammlung die Tagesordnungspunkte einer gründlichen Analyse unterzogen. Geprüft werden sie anhand unserer Grundsätze zur Stimmrechtsausübung sowie unabhängiger Analysen, die von einem der führenden externen Research-Anbieter bereitgestellt werden. Diese Analysen und Empfehlungen fließen zwar in die Entscheidung zur Stimmrechtsausübung ein. Die schließlich auszuführende Abstimmung liegt jedoch jederzeit vollständig im Ermessen von Lupus alpha. Zudem kann Lupus alpha in Ausnahmefällen von seinen Grundsätzen zur Stimmrechtsausübung abweichen, sofern das Unternehmen im persönlichen Kontakt glaubhaft darlegen kann,

dass es etwaige Bedenken bereits adressiert hat oder dem Anliegen zeitnah und verbindlich nachkommt. Vereinzelt arbeiten wir mit anderen Investoren zusammen, um stärkeren Einfluss ausüben zu können.

Generell ist es unser Ziel, schon weit im Vorfeld von Hauptversammlungen, also in den regelmäßigen Unternehmensgesprächen, die wichtigen ESG-Themen anzusprechen, im Dialog Veränderungen anzustoßen und so gemeinsam mit den Unternehmen gute Ergebnisse zu erzielen.

Im Jahr 2023 hat Lupus alpha an 53 Hauptversammlungen aktiv abgestimmt. In 22 Fällen haben wir mindestens in einem Tagesordnungspunkt gegen das Management gestimmt oder uns enthalten. In 31 Hauptversammlungen waren wir folglich mit den vorgebrachten Beschlüssen des Managements vollumfänglich einverstanden.

Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an Hauptversammlungen ist das Ergebnis einer Überarbeitung unseres Abstimmungsverhaltens. Unser Fokus liegt nun verstärkt auf einer detaillierten Analyse der einzelnen Tagesordnungspunkte. Dies bedeutet, dass wir uns intensiver mit den einzelnen Tagesordnungspunkten auseinandersetzen und zusätzlich externes Research zur Unterstützung hinzuziehen. Die intensivere Auseinandersetzung mit ausgewählten Unternehmen und die erhöhte Sorgfalt bei der Analyse einzelner Abstimmungspunkte bedingt zwar, dass wir an weniger Hauptversammlungen teilnehmen. Dafür legen wir besonderen Wert auf inhaltliche Tiefe und gezielte Einflussnahme vor und während der Hauptversammlung, anstatt möglichst viele Abstimmungen durchzuführen.

Nachhaltigkeitsziele und Veränderungen

Wir sind auf die wachsenden
Anforderungen im Bereich
Nachhaltigkeit vorbereitet.

Auch 2023 waren die Weiterentwicklung und die kritische Überprüfung unseres ESG-Ansatzes von zentraler Bedeutung. Dies umfasste Peer-group-Vergleiche, die Anpassung an neue und verbesserte Daten sowie die Einhaltung regulatorischer Standards.

Um sicherzustellen, dass dieser Prozess erfolgreich fortgesetzt wird, ist der Austausch und die fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Unser interdisziplinäres ESG-Office hat sich 2023 als zentrales Team etabliert, um notwendige Diskussionen zum Thema ESG zu führen und die Verbreitung von ESG-Informationen zeitnah und abteilungsübergreifend sicherzustellen.

STRATEGIEN UND FONDS

So haben wir in diesem Gremium die ESG-Methodiken unserer nachhaltigen Fonds weiterentwickelt. Bei unseren dezidiert nachhaltigen Small & Mid Caps-Strategien haben wir Ende 2022 einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen eingeführt. Konkret verpflichten wir uns, mindestens 20% des Fondsvolumens in explizit nachhaltige Investments mit ökologischen oder sozialen Merkmalen gemäß der SFDR-Richtlinie zu tätigen. Diese Investitionen müssen neben den ESG-Kriterien, die für alle Investitionen in unseren nachhaltigen Fonds gelten, zusätzliche Kriterien erfüllen, um als nachhaltig eingestuft zu werden. Außerdem haben wir die Umsatzkriterien verschärft, um diese in Einklang mit den veränderten Marktstandards anzupassen.

Für alle unsere nachhaltigen Fonds (Artikel 8) haben wir zudem die CO₂-Intensität zusätzlich zum CO₂-Fußabdruck als umweltbezogenen PAI aufgenommen, um eine differenziertere Betrachtung innerhalb einer Industrie zu ermöglichen.

Unsere Fonds erhielten erneut mehrfach Auszeichnungen in Bezug auf das Thema Nachhaltig-

keit. So wurden der Lupus alpha Sustainable Smaller Euro Champions und der Lupus alpha Sustainable Smaller Pan European Champions erneut mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet und konnten die Bewertung von einem auf zwei Sterne verbessern.

Darüber hinaus wurde der Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds Fonds zum sechsten Mal in Folge mit dem FNG-Siegel und zusätzlich mit zwei von drei möglichen Sternen ausgezeichnet. Wir sehen diese Auszeichnungen als Bestätigung für die Qualität unseres ganzheitlichen ESG-Investmentansatzes. Die Vergabe von Sternen an unsere Fonds verdeutlicht, dass wir nicht nur die FNG-Mindeststandards erfüllen, sondern auch zusätzliche Kriterien in den Bereichen institutionelle Glaubwürdigkeit, Produktstandards (wie etwa den ESG-Research-Prozess) und Portfolio-Fokus (z. B. Ausschlüsse, die über die Mindestkriterien hinausgehen) einhalten.

REGULIERUNG UND REPORTING

2023 war das zweite Berichtsjahr im Rahmen der Offenlegungsverordnung (SFDR). Im Januar trat die „Stufe 2“ der Verordnung in Kraft, die die im März 2021 eingeführte „Stufe 1“ ergänzt und präzisiert. Konkret wurden mit der „Stufe 2“ der Inhalt, die Methodik und Darstellung der unternehmens- und produktspezifischen Offenlegungspflichten weiter ausgearbeitet (in den sogenannten Regulatory Technical Standards – RTS).

Im Zuge dieser regulatorischen Änderungen haben wir erstmals die RTS-Anhänge für vorvertragliche Informationen und Jahresabschlüsse unserer Artikel-8-Fonds veröffentlicht. Auf Unternehmensebene haben wir unser erstes PAI-Statement gemäß den RTS-Vorgaben (Artikel 4 SFDR) offengelegt. Dieses Statement erläutert unseren Umgang mit nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Unternehmensebene und zeigt unser Abschneiden hinsichtlich dieser

Indikatoren für den ersten Berichtszeitraum (Kalenderjahr 2022). Kommendes Jahr werden wir erstmals Vergleichswerte heranziehen und eine Entwicklung kommentieren können.

Um unseren Kunden und Interessenten ein Höchstmaß an Transparenz zu bieten, veröffentlichen wir sowohl unsere produkt- und fonds-spezifischen ESG-Methodiken, als auch die fondsspezifische ESG-Berichterstattung auf unserer Homepage. Wir erstellen zudem ESG-Reportings, die speziell auf die Wünsche unserer institutionellen Kunden zugeschnitten sind und z. B. monatlich bereitgestellt werden.

DATEN UND TOOLS

Die genannten regulatorischen Änderungen erforderten Anpassungen bei unseren ESG-Daten und -Systemen. Mit der Weiterentwicklung der SFDR wurden Berechnungsmethoden für das PAI-Statement auf Unternehmens-ebene festgelegt – diese haben wir in unseren Systemen integriert. Zudem haben wir erstmals für unsere in Luxemburg registrierten Artikel-8-UCITS-Fonds die SFDR-Daten an die CSSF übermittelt.

Neben diesen regulatorisch bedingten Anpassungen haben wir sichergestellt, dass Änderungen in unseren ESG-Methodiken in unseren Systemen umgesetzt wurden. Mit der Aufnahme des Mindestanteils an nachhaltigen Investitionen in unseren nachhaltigen Small & Mid Caps-Fonds berücksichtigen wir zusätzliche ESG-Kriterien bei den Investitionsentscheidungen. Diese Kriterien umfassen den Beitrag zu den SDGs, den Do-no-significant-Harm-Prozess und weitere Ausschlusskriterien in Bezug auf Wirtschaftsaktivitäten. Die dafür notwendigen ESG-Faktoren wurden ermittelt und in unsere Systeme integriert: ins Data Warehouse (DWH), in SCD für Complianceprüfungen und in unser internes ESG-Tool. Damit kann das Portfolio Management die neuen Kriterien in der Kon-

formitätsprüfung und der Detailanalyse berücksichtigen. Außerdem wurden die Engagementregeln durch die Aufnahme des zusätzlichen PAI-Indikators CO₂-Intensität in den internen Regelwerken erweitert.

Vor zwei Jahren haben wir ein internes ESG-Tool entwickelt und erfolgreich teamübergreifend etabliert. Im engen interdisziplinären Austausch entstehen fortlaufend neue Ideen zur Weiterentwicklung dieses Tools, um das interne Reporting von ESG-Daten und ESG-Risiken zu verbessern. So haben wir im vergangenen Jahr beispielsweise Klimarisiken ins Tool aufgenommen. Wir betrachten physische Klimarisiken als materiell relevant für einzelne Emittenten und messen diese im Risikomanagement. Im ESG-Tool kann nun jederzeit analysiert werden, wie sich physische Klimarisiken – getrieben durch akute und chronische Risikofaktoren – auf Länder- und Emittentenebene auswirken.

Zudem haben wir eine Auto-Evaluierungsfunktion eingeführt. Damit können beliebige Portfolios oder Indizes automatisiert hinsichtlich gewünschter ESG-Kriterien überprüft werden, die über die Kriterien in unseren ESG-Methodiken hinausgehen. Dies ermöglicht umfassende ESG-Analysen in nur wenigen Schritten, wie etwa die Bewertung der Auswirkungen neuer ESG-Kriterien und die Untersuchung des Exposures von Indizes in Bezug auf spezifische ESG-Kriterien. Beispielsweise haben wir eine Watchlist für Unternehmen mit Engagement in fossilen Brennstoffen erstellt, die automatisch wöchentlich bereitgestellt wird.

Diese Maßnahmen zeigen, dass wir nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern darüber hinausgehend unsere ESG-Daten und -Tools und damit unseren Nachhaltigkeitsansatz verbessern.

RISIKOMANAGEMENT

Die Berücksichtigung von ESG-Risiken ist ein integraler Bestandteil unseres Risikomanagements. In täglichen allgemeinen Risikoreports, welche an die verantwortlichen Portfolio Manager und CIOs versendet werden, sind unter anderem die folgenden ESG-Kennzahlen und PAIs auf Fondsebene und für die Benchmark enthalten:

- ESG-Score
- CO₂-Fußabdruck
- Impliziter Temperaturanstieg⁴
- Anteil der Unternehmen mit schwerem und sehr schwerem Verstoß gegen UN Global Compact
- Anteil der Unternehmen mit aktiver Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

Zusätzlich wird auf Fondsebene monatlich ein ausführlicher ESG-Risikoreport erstellt und ausgewertet. Dieser wird an das Executive Committee (inkl. Chief Investment Officers) und Portfolio Manager verteilt. Der Report enthält für Fonds und Benchmark folgende Informationen:

- ESG-Rating:
 - ESG-Rating-Verteilung
 - ESG-Score und -Komponenten (E, S und G) im Zeitverlauf
- Carbon Footprint:
 - Verteilung der Carbon-Footprint-Dezile
 - Liste der Unternehmen im Fonds im schlechtesten Dezil
 - Verlauf des Carbon Footprints (Scope 1, 2 und 3) im Zeitverlauf
- Implied Temperature Rise:
 - Verteilung nach Temperatur
 - Implied Temperature Rise im Zeitverlauf
- Kontroversen (Verstöße gegen UN Global Compact):
 - Verteilung nach Schwere der Kontroverse
 - Anteil der Unternehmen mit schweren Kontroversen im Zeitverlauf
 - Liste der Unternehmen im Fonds mit schwerer Kontroverse

- Aktive Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen:
 - Liste der Unternehmen im Fonds mit aktiver Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen
 - Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen im Zeitverlauf
- Analyse des Zusammenhangs von ESG-Score zu Market Risk/Credit Risk/Liquidity Risk:
 - Korrelationstabelle
 - Regressionsgrafik

Die zugrunde liegenden ESG-Daten beziehen wir von MSCI. Änderungen von MSCI hinsichtlich des ESG-Scores und des impliziten Temperaturanstiegs haben wir in unsere Berechnungen integriert.

Physische und transitorische Nachhaltigkeitsrisiken werden ebenfalls durch einen quartalsmäßig erscheinenden Report abgedeckt, welcher alle Lupus alpha Fonds umfasst. Dieser Report beruht auf selbst entwickelten Modellen. Bei der Modellierung von Klimarisiken beziehen wir die Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) ein. Ende 2023 hat das NGFS die Szenarien aufgrund der aktuellen Umstände angepasst, darunter die verzögerte Umsetzung politischer Maßnahmen und die anhaltend hohen Emissionen. Diese Anpassungen haben wir in unseren eigenen Modellen entsprechend berücksichtigt.

⁴Der implizite Temperaturanstieg bzw. der Implied Temperature Rise ist eine zukunftsorientierte Kennzahl, ausgedrückt in Grad Celsius, die die Ausrichtung von Unternehmen, Portfolios und Fonds an den globalen Temperaturzielen aufzeigen soll.

Ausblick

Wir bauen unsere Kompetenz im Bereich Nachhaltigkeit aus und agieren als Lösungsanbieter für unsere Kunden.

Regulatorische Anforderungen

Im Rahmen des nächsten PAI-Statements (Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2023) werden nun erstmals Vergleiche zu den Daten im Vorjahr gezogen. Wir werden bei der Berechnungslogik alle Klarstellungen seitens der European Supervisory Authorities (ESAs) berücksichtigen. Als wichtigste Änderung gilt hier zu berücksichtigen, dass für alle Quartale die neuesten ESG-Daten verwendet werden. Diesen ESG-Daten werden die Bestände der Fonds an den vier Quartalsenden zugeordnet.

Wir beobachten die Entwicklungen in der Regulatorik weiterhin genau, um bei Bedarf schnell und angemessen reagieren zu können. Auf Fondsebene legen wir dabei ein besonderes Augenmerk auf die Fondsnamenleitlinie der European Securities and Markets Authority (ESMA), die verbindliche Nachhaltigkeitskriterien für Fonds mit nachhaltigkeitsbezogenen Begriffen im Fondsnamen festlegen wird.

Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Klarstellungen der ESAs zu den technischen Regulierungsstandards. Im finalen Entwurf der ESAs vom Dezember 2023 sollen unter anderem Änderungen an den PAI-Indikatoren und an der Definition von nachhaltigen Investitionen vorgenommen werden. Daher werden wir im nächsten Jahr unsere Datenbeschaffung und -verarbeitung umfassend prüfen und gegebenenfalls Änderungen vornehmen, um eine reibungslose Umsetzung der neuen Anforderungen sicherzustellen. Auf Unternehmensebene wird Lupus alpha im Jahr 2025 erstmals zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) verpflichtet sein. 2024 werden wir daher alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um für das Berichtsjahr 2025 alle erforderlichen Daten erfassen und zu Beginn des Jahres 2026 berichten zu können.

Verbesserung der Datenstruktur, Reports und Tools

Die Weiterentwicklung unserer Datenstruktur, der ESG-Berichte und des intern entwickelten Frontoffice-ESG-Tools ist ein fortlaufender Prozess, da die Verfügbarkeit und Qualität von ESG-Daten stetig zunehmen. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir mit der Evaluierung einer Erweiterung unserer Datenbasis begonnen und diesen Prozess werden wir kommenden Jahr fortsetzen. Darüber hinaus werden wir weiterhin die Möglichkeit untersuchen, bei CLOs die ESG-Daten der zugrunde liegenden Kreditnehmer auszuwerten.

Ausweitung des Engagements in Initiativen

Lupus alpha ist seit 2019 aktives Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Um unser Engagement im Bereich Klimaschutz zu verstärken, haben wir uns in diesem Jahr für die Auswahl einer geeigneten Initiative entschieden. Im kommenden Jahr werden wir den Bewerbungsprozess starten. Von einer Mitgliedschaft erhoffen wir uns, in Arbeitsgruppen aktiv Einfluss auf europaweite politische Rahmenbedingungen und Standards zu nehmen, ein Netzwerk mit anderen institutionellen Asset Managern und Investoren aufzubauen und exklusiven Zugang zu spezialisierten Ressourcen und Informationen zu erhalten.

MITGLIEDSCHAFTEN

2015 Principles for Responsible Investment (PRI)
2019 Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)

UNTERNEHMENSBEZOGENE DOKUMENTE MIT ESG-FOKUS

Responsible Investing Policy
Grundsätze der Stimmrechtsausübung

PRODUKTBEZOGENE DOKUMENTE MIT ESG-FOKUS (Auszug)

Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds

- Factsheet inklusive ESG-Reporting
- ESG-Methodik
- Unternehmensporträts

QUALIFIKATION VON MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

CESGA[®](Certified ESG Analyst)-Zertifizierung der EFFAS

KONTAKTPERSONEN



Nachhaltigkeitsbeauftragter

Michael Lichter
Telefon: +49 69 365058-7452
Michael.Lichter@lupusalpha.de



Nachhaltigkeitsbeauftragte

Simona Papenbrock
Telefon: +49 69 365058-7261
Simona.Papenbrock@lupusalpha.de



CIO

Dr. Götz Albert
Telefon: +49 69 365058-7165
Goetz.Albert@lupusalpha.de

IMPRESSUM

Lupus alpha Asset Management AG

Speicherstraße 49–51
60327 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 365058-7000
Fax: +49 69 365058-8000
E-Mail: service@lupusalpha.de

Aufsichtsrat und Vorstand

Dr. Oleg de Lousanoff, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ralf Lochmüller, CEO
Dr. Götz Albert, CIO
Michael Frick, CFO

Verantwortlich für den Inhalt

Vorstand

Allen an der Erstellung dieses Berichts beteiligten Kolleginnen und Kollegen danken wir für die freundliche Unterstützung.